Inhaltsverzeichnis

1	Wie d	das Gedächtnis arbeitet	1
	1.1	Lerntraining	1
	1.2	Dreispeichermodell	6
	1.3	Traditionelle Lernbücher, neue Lernbücher	17
2	Orga	nisation des Lernprozesses	21
	2.1	Lernen als Arbeit	21
	2.2	Allgemeine Bedingungen des Lernens	22
	2.3	Üben und Lernkontrolle	35
	2.4	Organisation von Lernschritten beim Textlernen	37
	2.5	Individuelle Unterschiede und Lerntechniken	41
	2.6	Abschließende Hinweise	42
			-
3	Moti	vation zum Lernen	45
	3.1	Wie kann die Motivation zum Lernen verbessert werden?	45
	3.2	Motivation aus der eigenen Lernorganisation	48
	3.3	Zusammenfassung	52
4,	Dildh	nafte Vorstellungen als Gedächtnisklammern	55
		_	
	4.1	Gedächtnisleistungen und visuelle Vorstellungen	55
	4.2	Die "Vagheit" visueller Vorstellungen und Erinnerungen	56
	4.3	Historische und aktuelle Vorbehalte gegen die Bildmnemonik	57
	4.4	Lernen wie die Gedächtniskünstler: die Locitechnik	58
	4.5	Allgemeine Hinweise für die Bildklammern	67
	4.6	Kennworttechnik	69
	4.7	Technik der assoziativen Verbindungen	72
	4.8	Geschichtentechnik	74
	4.9	Ersatzwortmethode	76
	4.10		80
	4.11	(Selbsterstellte) Bildklammern für weitere, spezielle Stoffe	82
	4.12	эрэлэнэ эмэн эмэн эмэн эмэн эмэн эмэн эмэг	83
	4.13	Rildhafte Prozesse beim kreativen Denken	85



VIII Lernen zu lernen

green			
5	Lern	techniken für Buchstaben und Zahlen	87
	5.1	Bedeutungsarmes Lernmaterial	87
	5.2	Phonetisches System	89
	5.3	Zahlenbedeutung und bildhafte Vorstellung	94
	5.4	Rhythmisierung beim Zahlenlernen	95
6	Ordi	nungen des Wissens	99
Aligh.			
	6.1 6.2	Organisation und Vergessen	99 100
	6.3	Kategoriale Bedeutungskarte, der hierarchische Abrufplan	100
	6.4	Serielle Bedeutungskarte, die Netzplantechnik	100
	6.5	Mindmapping	102
	6.6	Verständlichkeit	113
	6.7	Vorangestellte Organisationshilfe (Advance Organizer)	115
	6.8	Lernen aus Hypertext	117
	0.0	Letrieri aus nypertext	117
22009	Tief	e der Verarbeitung	119
	7.1	Was bedeutet tiefe Verarbeitung?	119
	7.2	Anwendungsmöglichkeiten	122
	7.3	Träges Wissen	128
	7.4	Tiefe der Verarbeitung und Individualentwicklung	128
	7.5	Tiefe der Verarbeitung und Ängstlichkeit beim Lernen	129
8	l ern	en durch Analogiebildung	131
NO. OF THE PARTY O			
	8.1	Führen Analogien in die Irre?	132
	8.2	Wie gelangt man zu Analogien?	135
	8.3	Analogien und Bewegungsfolgen	136
	8.4	Analogien und "emotionales" Verständnis	137
	8.5	Wirkungen der Analogien	138
9	Sug	gestopädie/Superlearning	141
	9.1	Ein Traum: Superlernleistungen ohne Mühe	141
	9.2	Methoden der Suggestopädie und des Superlearning	143
	9.3	Theoretische Grundlagen	144
	9.4	Konsequenzen für die Selbststeuerung von Lernprozessen	150
	9.5	Anleitung zur Nutzung positiver Ressourcen für Lern- und Prüfungs-	.50
	2.3	situationen	152

		Inhaltsverzeichnis	IX
10	Lernen, Angst und Kränkung		155
	10.1	Ängstlichkeit und ihre Auswirkungen auf Lern- und Prüfungssituatio-	
		nen	155
	10.2	Beschämungsfreies Lernen	171
11	Lerni	produkte und Nützliches im Internet	179
* *			
		Sprachlernprogramme	179
		Sammlungen von Prüfungsfragen	179
	11.3		180
	11.4	Fallsammlungen	180
	11.5	Lernprogramme	180
	11.6	Lernspiele	181
	11.7	Virtuelle Experimente	181
	11.8	Mindmapping	182
12	Lern	en aus Büchern, lernen im Leben	183
Liter	atur		185
Sach	verze	ichnis	199